

1936

70 Jahre

2006

Treffen der Klassen 8a + 8b

der Luisenschule in Völklingen am 12. Oktober 2006
im Hotel-Ristorante Kurtz

Einschulungsklassen 1936 - Abgangsklassen Ostern 1944

Am Rande des Schulweges



Foto: Archiv Horst Kunkel

Luisenschule, auch Hans-Schemm-Schule in der
Provinzialstraße, Friedrichstraße, Luisenstraße,
Straße des 13. Januar und Karl-Janssen-Straße

Treffen der Klassen 8a+8b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz

Der Schulbezirk für unsere Klassen reichte vom Gaswerk
-Schüler Erbel- (heute Nähe Gebläsehalle) [*Bahnhof-
Rathaus-Amtsgericht*] bis zum Ende der Gerhardstr./
Pottaschdell -Schüler Lenhoff- (Gaststätte Lorscheider).
Gesamtstrecke ca. 5 Km. Zu den Straßen zählten noch:
Bahnhofstr. - Wilhelmstr. - Poststr. - Bouser Str. -
Bismarckstr. - Schulstr. - Saarstr. - Alter Markt, In der
Grät - Fürstenhauser Str. - Straße des 13. Januar -
Hohenzollernstr.- und die Straßen auf dem Heidstock.

Liebe Ehemalige,
zur Erinnerung an den schönen Tag des
Klassentreffens 2006 in Völklingen nach 70
Jahren der Einschulung im Jahr 1936 in die
Volksschule als Gemeinschaftsschule mit
herzlichen Grüßen von Rudi

Impressum

Rudolf Christian Klein
Werkzeugmachermeister
Fertigungsingenieur

Albrechtstraße 13, D-58636 Iserlohn
Tel.: 02371-12928, E-Mail: kleinrudolf@email.de
url: <http://www.saar-ahnen-klein.de>

November 2006

Gerhard Balzer

Gerhardstraße 55
66333 Völklingen
Tel.: 06898-23726
Fax: 0689823726

Einladungskopie

Einladung

Zum Klassentreffen am 12. Oktober 2006 ab 15.00 Uhr laden ich und Kleinrudi aus Iserlohn Dich recht herzlich ein. Kaum zu glauben aber wahr. Es sind in diesem Jahr **70 Jahre** her wo Du mit vielen Mädchen und Jungen mit dem Schulranzen auf dem Rücken erwartungsvoll allein oder mit den Eltern den Gang zur Schule antreten musste.

Wir, die Ehemaligen der Klassen 8a und 8b vom Einschulungsjahrgang 1936 der Luisenschule (Hans-Schemm-Schule) wollen uns wie in den vergangenen Zeiten wieder treffen. So jung kommen wir nicht mehr zusammen. Laßt uns den prall gefüllten Sack voller Erinnerungen an die Schulzeit und die Folgezeit gemeinsam öffnen und ein paar fröhliche Stunden in gemütlicher Runde erleben.

Zu dieser außergewöhnlichen Zusammenkunft habe ich im Hotel-Ristorante Kurtz, Völklingen, Kühlweinstraße 19, Tel.: 06898-24334 den gemütlich eingerichteten Nebenraum reserviert und freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Wir treffen uns am Donnerstag, den 12. Oktober 2006 ab 15.00 Uhr zu „Kaffee und Kuchen“ und wollen bis abends und für die Unentwegten bis zur späten Stunde verweilen. Den Zeitpunkt für diejenigen die abends essen wollen (die Speisekarte hilft uns) beraten wir gemeinsam. Es ist auch ein kleines Programm zum Hören und Sehen vorgesehen.

Kleinrudi bringt die notwendigen Utensilien wie Leinwand usw. mit und kann Bilder und Kurzfilme aus der alten und neuen Zeit zeigen. Es soll nur nicht so lange dauern. Wir können die kleinen Vorträge unterbrechen, die Beine „vertreten“ und jeder kann einen Schwank aus der Jugendzeit zum Besten geben.

Es heißt bei solchen Zusammenkünften auch: „Wir wollen uns auch in kleiner Runde unterhalten“! Dies wird alles berücksichtigt.

Der guten Ordnung halber bitte ich um baldige Antwort ob wir mit Deiner Teilnahme rechnen können. Wichtig ist die Anmeldung für „Kaffee und Kuchen“. Eine Adressenliste ist diesem Schreiben beigelegt. Umseitig zeige ich auch Bilder vom Hotel Kurtz und der Hüttenwerke Röchling.

Bitte anmelden beim Organisator Gerhard BALZER,
Vöcklingen, Tel.: 06898-23726.
(Anschrift siehe Adressenliste)

Herzliche Grüße aus Vöcklingen nach Vöcklingen und weiterer Umgebung von Gerhard und aus Iserlohn von Rudi, der die Schreibe übernommen hat.

(RUDI)

Treffen des Schuljahrgangs von 1936

Vöcklingen. Zu einem Klassentreffen sind die Ehemaligen der Klassen 8a und 8b des Einschulungsjahrgangs 1936 der Luisenschule in Vöcklingen aufgerufen. Es findet am Donnerstag, 12. Oktober, ab 15 Uhr im Hotel-Ristorante Kurtz in Vöcklingen statt. *red*

◆ **Anmeldung:** Gerhard Balzer, Tel. (0 68 98) 2 37 26.

■ Klassentreffen der Ehemaligen

VÖCKLINGEN Ein Klassentreffen des Einschulungsjahrgangs 1936 der Luisenschule (Hans-Schemm-Schule) findet am Donnerstag, 12. Oktober, ab 15 Uhr im Hotel-Ristorante Kurtz in Vöcklingen, Kühlweinstraße 19, statt.

Bei Kaffee und Kuchen können Erinnerungen an die Schul- und Folgezeit aufgefrischt und ein paar Stunden in gemütlicher Runde erlebt werden. Es wird ein kleines Programm geboten und abends kann aus der Speisekarte gewählt werden.

Für Kaffee und Kuchen wird um Voranmeldung gebeten beim Organisator Gerhard Balzer, Tel. (06898) 23726.

(red/dos)

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am 12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz

GERHARD „rief“ und viele kamen zum Klassentreffen.

Es begann vielversprechend und endete zuversichtlich. Das Wetter spielte mit und alle die den Weg zum Treffen fanden freuten sich beim Empfang im Hotel-Ristorante Kurtz. Keiner wurde enttäuscht. 32 frohe Gesichter beweisen dies.

Es ist erstaunlich wie „jung“ wir alle geblieben sind. Die Fotos von RUDI zeigen das. Kaum zu glauben; dabei sind wir unter 100 und über 76 Jahre alt. Das „schwache“ Geschlecht hat sich im Gegensatz zu dem „Starken“ sehr gut „gehalten“. Kein Wunder, da statistisch belegt die Frauen länger leben.

Unsere „Mädchen“ zeigten sich, wie auch die „Buben“ von ihrer besten und angenehmen Seite. Es war schließlich ein freudiges Wiedersehen nach einigen Jahren. Es gibt auch immer wieder Überraschungen. Nach vielen Jahren konnten wir auch Albert Niederer begrüßen.

Wie immer wurden Erinnerungen an die Schulzeit und die Folgezeit ausgetauscht. Rudi zeigte u.a. auf der Leinwand Bilder von Völklingen aus der „guten“ alten Zeit und zeitnahe Fotos vom Klassentreffen. Diese sind nun auch hier in der Dokumentation „verewigt“.

Leider fehlten von den noch wenigen lebenden ehemaligen Klassenkameraden, der „Bubenklasse“, einige aus gesundheitlichen Gründen. Gerhard und Rudi haben am nächsten Tag Harald und Erwin aufgesucht, gute Gesundheit gewünscht und von unserem Treffen berichtet.

Wir haben frohe Stunden in gemütlicher Runde erlebt und wollen uns bei guter Gesundheit in nicht so langer Zeit wieder treffen. Dank gebührt Gerhard, auch für die „Nachsorge“ mit geänderten Anschriften und „neuen“ alten Bildern von der Klausener- und Gerhardstraße.

RUDI

Begrüßung der Anwesenden durch GERHARD mit einer
Ansprache in Versform.

Seid willkommen liebe Brüder und Schwestern,
und Schulkameradinnen von gestern.
Aus der guten alten Zeit,
Die da liegt so weit – so weit.

Acht lange Jahre haben wir auf der Schulbank gesessen.
Ganz gleich, ob man faul oder fleißig gewesen,
ob man pfiiffig man damals war oder heiter,
die Schulzeit ist längst vorbei – leider – leider!

Der Schule entlassen, ins Leben man ging,
der Himmel für uns voller Geigen hing.
Und war auch ohne Dornen nicht unsere Jugendzeit,
so war es doch die gute, alte Zeit !

Kummer kannte man nicht und Sorgen,
lebte frei und frank auf Morgen.
Kannte nicht den Kampf um's tägliche Brot,
wusste nicht von Elend und Not.

Man wurde älter, die Mädchen suchten sich einen Mann,
die einen schafften sich viele, die anderen keine Kinder an,
die einen hatten in der Heimat Ihre Welt,
die anderen verdiensten in der Fremde ihr Geld!

Mal war der Himmel trübe – mal heiter,
doch das Leben ging unerbittlich weiter.
Es lösten sich Kriege und Frieden ab,
und viele unserer Mitschülerinnen deckt das kühle Grab.

Ihrer gedenkend wollen wir uns von den Plätzen erheben
und dem Herrgott danken für unser Leben.
Ihm der uns das Leben geschenkt,
er der Sonne, Mond und Sterne lenkt.

So, nun meine Lieben, die wir uns heute zusammengefunden,
lasst uns verbringen ein paar frohe Stunden
Vergesst mal den Alltag für heut'
und gedenket der Schulzeit, der guten, der alten Zeit!

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Gertrud Fess



Gerhard Balzer

Gerd Lang

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Paul Gödicke

Gertrud Fess



Linda Haas Gertrud Hennrich Gerhard Balzer Gerd Lang

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Linda Haas Gerhard Balzer Gerd Lang



Linda Haas Gertrud Henrich Gertrud Fess

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Maria Jung Linda Haas Gertrud Hennrich



Thekla Lellingner

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Ruth Wagner



Helga Rosar Marianne Nied

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Helga Rosar



Gertrud Ehlen

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Horst Harres



Horst Harres

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Albert Niederer



Gerhard Balzer

Albert Niederer

Horst Harres

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Ingelore Scherer Martha Schömer



Ingelore Scherer Margot Klein

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Albert Niederer Margot Klein Ingelore Scherer



Martha Schömer

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Albert Niederer Marianne Armbrust Edith Meier



Günter Niesen

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Gerhard Balzer Horst Harres

Günter Niesen



Hildegard Scheuer N.N.

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Hildegard Scheuer

N.N.



Hildegard Scheuer Margot Westhoff

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Martha Schömer Gertrud Ehlen Marianne Nied



Linda Haas Gertrud Hennrich Gertrud Fess

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Ruth Wagner

Margot Klein

Helga Rosar



Edith Meier

Marianne Armbrust

Thekla Lellingner

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Albert Niederer Paul Gödicke



Maria Jung Ingelore Scherer Margot Westhoff

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Else Krein



Else Krein

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Hildegard Scheuer Martha Schömer Else Krein



Adele Dernbecher

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Maria Jung Adele Dernbecher Ingelore Scherer Margot Westhof



Hilde Selzer

Maria Jung

Adele Dernbecher

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Hilde Ellerbrock

Hilde Selzer

Maria Jung



Gerhard Balzer

Gerd Lang

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Albert Niederer

Paul Gödicke



Horst Harres

Günter Niesen

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Hildegard Eiden



Else Krein

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Gerhard Balzer

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Kuchen „Stilleben“



Gertrud Hennrich

Gertrud Fess

Kuchen „Stilleben“

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Paul Gödicke

Horst Harres

Hildegard Eiden



Kuchen „Stilleben“

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Kuchen „Stilleben“



Albert Niederer

Paul Gödicke
Kuchen „Stilleben“

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Gerhard Balzer

Helma Eller



Gerhard Balzer

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Helma Eller

Irma Haase



Helma Eller

Irma Haase

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Paul Gödicke



Edith Meier

Marianne Armbrust

Thekla Lellinger

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Linda Haas

Gertrud Hennrich

Gertrud Fees



Linda Haas

Gertrud Hennrich

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Margot Klein

Helga Rosar



Ruth Wagner Margot Klein Edith Meier Marianne Armbrust

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Gerhard Balzer Helga Rosar

Marianne Armbrust



Hilde Ellerbrock

Adele Dernbecher

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Else Krein

Helga Rosar Gerd Lang

[Cousine und Cousin]



Maria Jung

Adele Dernbecher

Irma Haase

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Hildegard Scheuer Marianne Nied Linda Haas Gertrud Henrich



Rudolf Christian Klein

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Rudolf Klein



Rudi Klein

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am 12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz mit Bildern zum Klassentreffen

Aufzeichnungen zum Klassentreffen 2006

Dokumentation von Bildern zum 70. Jahr des Schulanfanges der Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1929-1930 in der Luisenschule. (Hans-Schemm-Schule)

Schulzeit Ostern 1936 bis Ostern 1944

Die Bilder sind überwiegend aus der Bildersammlung von Horst Kunkel aus dem Bildband „Völklingen und seine Stadtteile“ entnommen. Dieser wurde im Auftrage des Heimatkundlichen Vereins Warndt e.V. unter Mitarbeit von Alex Koch und Horst Kunkel herausgegeben.

Rudi Klein dankt Horst Kunkel für die Zustimmung zur Aufnahme in diese Zusammenstellung welche bei dem Klassentreffen 2006 privat gezeigt wird.

September 2006



Bei Horst Kunkel in der Schubertstraße: Horst Kunkel, Alex Koch, Oswald Potb, Ernst Barth, Rudolf Martin (v. l.)

Horst Kunkel

Rudolf Martin

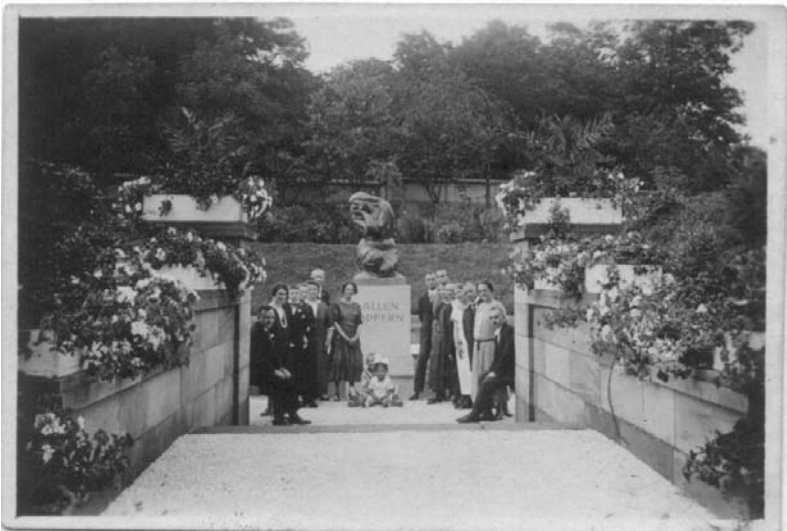
Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Die ersten Arbeitssitzungen fanden in Räumen der Stadtparkasse Völklingen statt: Jürgen Neubert, Oswald Poth, Horst Kunkel, Willi Stockart, Josef Bauer, Ernst Barth, Vorstandsmittglied Volker Klotff, Vorstandsvorsitzende Hamelore Struklec, Rudolf Martin, Alex Koch (v. l.).

3. v. l. Horst Hunkel

sitzend 2. v. r. Rudolf Martin



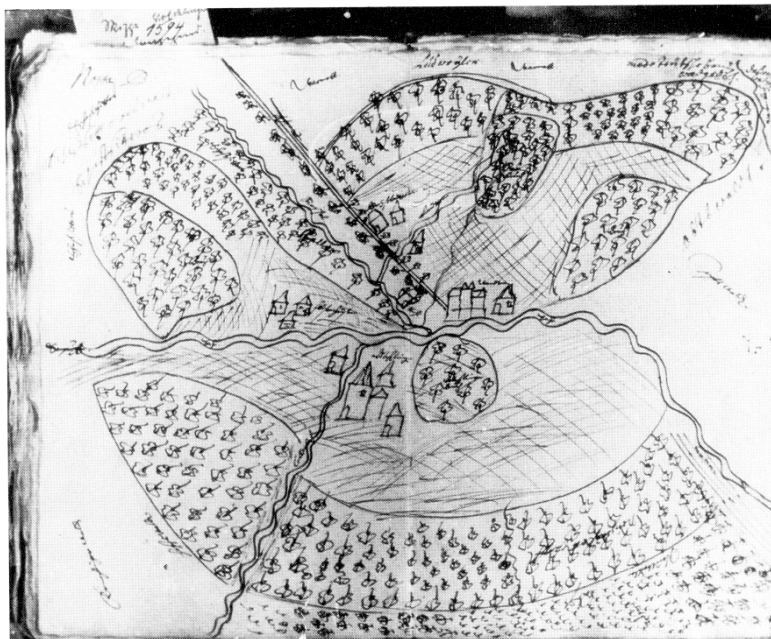
Denkmal „ALLEN OPFERN“ für Kriege 1870 und 1914-18
(entfernt und eingeebnet)

Aufnahme vom 4. Juli 1925 bei der Heirat der Eltern von Rudi Klein
Gäste und Familien Klein Familien Oßwald

Treffen der Klassen 8a+b in Völklingen am 12. Oktober 2006



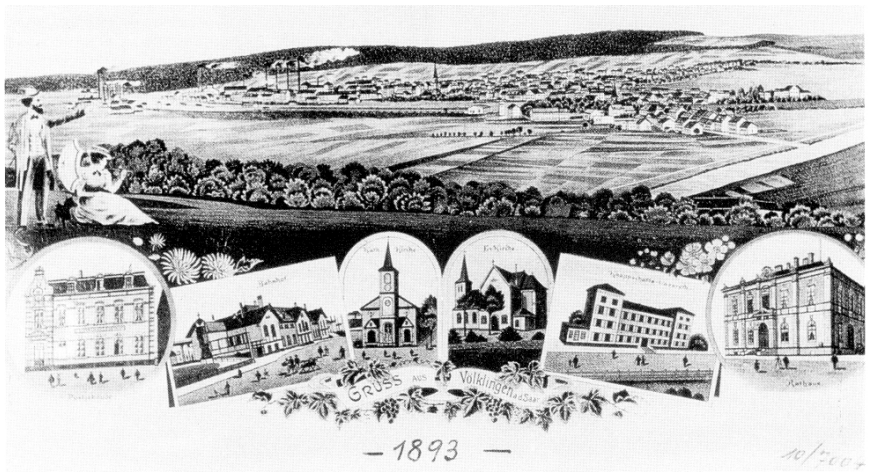
Fotos: Archiv Horst Kunkel Luftbild von Völklingen



Die älteste Karte von Völklingen und Umgebung aus dem Jahre 1594 (Bundesarchiv Koblenz 22/2413)

Die älteste Karte von Völklingen und Umgebung aus dem Jahr 1594

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Ansicht von Völklingen im Jahr 1893

Postamt – Bahnhof – alte Kath.Kirche – alte Ev. Kirche
Knappschafts-Krankenhaus – Rathaus

Foto: Archiv Horst Kunkel

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Foto: Archiv Horst Kunkel

Luisenschule, auch Hans-Schemm-Schule
in der
Provinzialstraße, Friedrichstraße, Luisenstraße,
Straße des 13. Januar und Karl-Jannssen-Straße

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Rudi Klein

Aufnahme 1936 im 1. Schuljahr in der Klasse von Lehrerin
FrI. Gräser in der Mühlgewann-Schule

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Rudi Klein

Aufnahme 1938 im 3. Schuljahr in der Klasse von Lehrer Neu
in der Luisenschule (Zur Disziplinierung nutzte Herr Neu den
Rohrstock; er „streichelte“ die Fingerspitzen.)

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Rudi Klein

Aufnahme 1943 im 7. Schuljahr in der Klasse von Lehrer
Raber in der Hans-Schemm-Schule
(Herr Raber hat die Lehrdefizite von Lehrer Konter gut aufgearbeitet)

Pimpfe 1943 in Aßweiler



Balzer

Bennoit



stehend: 2. v. links > Erwin Benoit, 1. v. rechts > Rixecker
 kniend: 4. von links > Rudi Klein
 (Diese Ausflug hat dem Fähnleinführer GEMMEL, dem späteren
 Bürgermeister der Stadt Völklingen Herrn Dr. GEMMEL im Alter von
 ca. 18 Jahren die Stellung als Führer des Fähnlein 2 gekostet.) RUDI

< Bannführer (Bann 146) Jungfleisch hat sich durchgesetzt und „Personal“ vom
 Fähnlein 4 zur Disziplinierung (auch Gerd LANG) zum Fähnlein 2 geschickt. > RUDI

Pimpfe 1943 in Aßweiler



1. von links > Rudi Klein

Pimpfe 1943 in Aßweiler



sitzend: 1 Reihe: Balzer, Rose, Klein

2. Reihe > Mayer, N.N., Ettlein,

Bamberger ?



Rose, Ettlein, Meyer, Rixecker, N.N., Balzer, Klein, Bennoit,
N.N., Balzer

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz

„Todesanzeige“ im Kriegsjahr 1943

Jesus

Maria

Josef

**Der Herr hat's gegeben
Der Herr hat's genommen**

Nach dem unerforschlichen Ratschluss
der Volksregierung verschied heute
morgen 7.15 Uhr „Unser letztes Brot“
im zarten Alter von nur 3 Tagen.
Es überlebte das letzte „Achtel Butter“ !
Die es gekauft wissen was wir verloren.

In größter Sorge:

Karl Hunger und Frau geb. Ohnefett
Willi Hunger und Frau geb. Fleischlos
Emil Hunger und Frau geb. Eiermangel
Adolf Kohldampf und Frau geb. Magermilch
Hugo Schmachl als teurer Freund

Bad Elend, Steckerübenallee 43 (Villa Fallum)

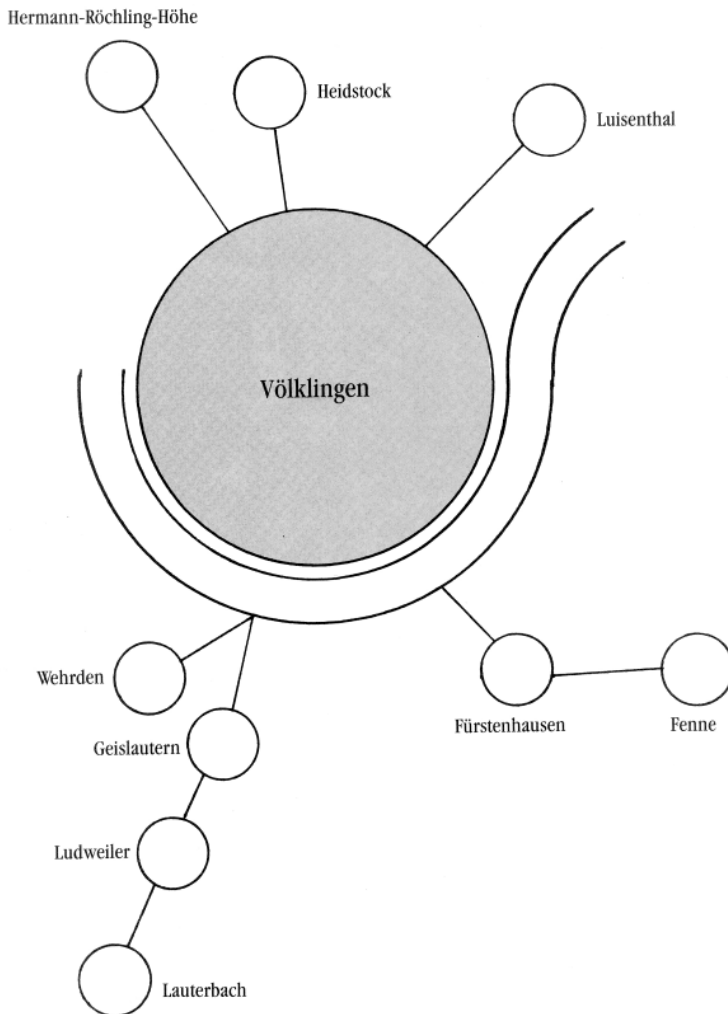
Von Brotkartenspenden bitten wir Abstand zu nehmen

Das leidtragende Volk

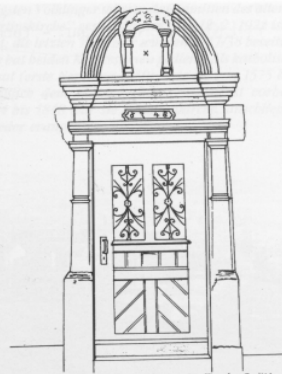
(Handschriftliche Aufzeichnung von RUDI)

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz

Bilder von Alt-Völklingen – Das untere Dorf mit Provinzialstraße



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Portal Alte Schultstr. 17 (Zn der Gräf)

Inscripf:

Wir wissen aber so unser irdisch Haus dieser Hütten zerbrochen wird das wir einen Bau haben von Gott erbaut das ewig ist im Himmel.

*2. Cor. V. Job. Sebast. Frantz.
(vermuthlich von 1665)*

G. Pütz, Okt. 82

(Foto links oben)

Portal am Haus Alter Markt Nr. 17 (beute Schultstraße). Das Haus wurde im Jahr 1748 vom Meier Johann Sebastian Frank erbaut.

Foto: Archiv Horst Kunkel



Inscripf: Wir wissen so unser irdisch Haus dieser Hütten zerbrochen wird das wir einen Bau haben von Gott das ewig ist im Himmel.

2. Cor. V. Joh. Sebast Frantz

Erneuert H 1748 S

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Eingangtür des heute ältesten Hauses in Völklingen,
Alte Schulstraße 17 von 1748. Das Haus wurde vermutlich
1665 erbaut.

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz

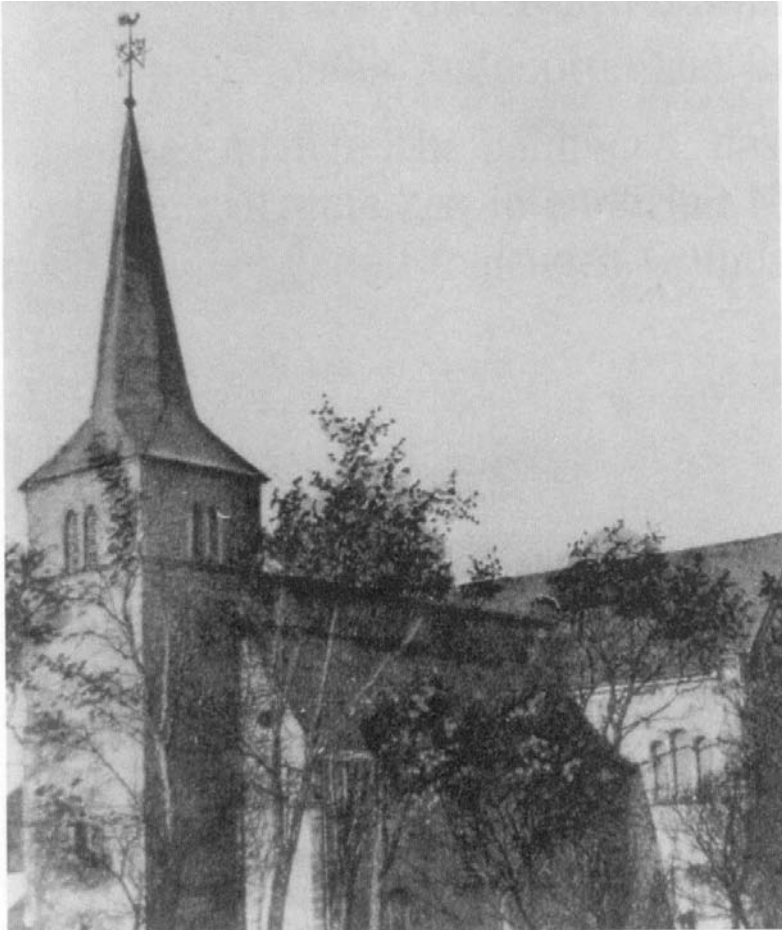


Foto: Archiv Horst Kunkel

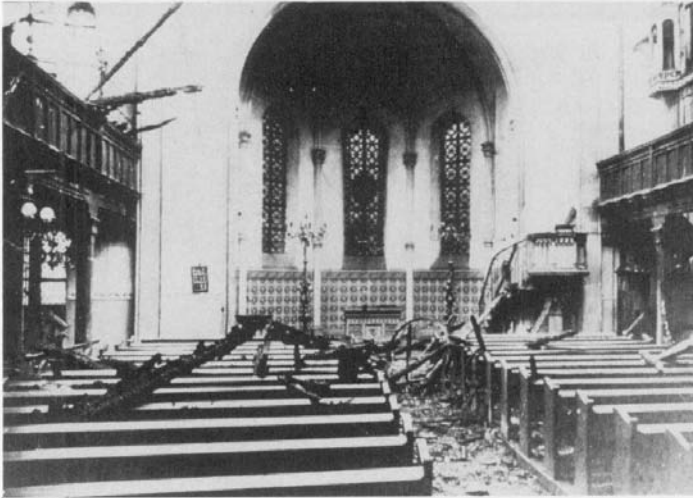
Die wenigsten Völklinger wissen, daß inmitten des alten Dorfes die „Martinskirche“ gestanden hat. Am 12. 2. 1922 ist sie abgebrannt; die letzten Trümmer wurden 1937/38 beseitigt. Diese Kirche hat beiden Konfessionen gedient. Als katholische Kirche gebaut (erste Nennung 1050), war sie von 1575 bis 1684 ausschließlich dem evangelischen Gottesdienst vorbehalten. Von 1684 bis 1848 war sie Simultankirche, anschließend bis 1922 wieder evangelische Kirche.

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Die „Alte Kirche“ bei ihrem Abbruch im Jahre 1937

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



*Alte evangelische Kirche
Innenaufnahme nach dem Brand im Jahre 1922*

Fotos: Archiv Horst Kunkel



*Das Innere der alten evangelischen Kirche im Jahre 1918, rechts
oben die Orgel*

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Im Alten Brühl

Hier stand die Martins-Kirche, die alte evangelische Kirche

Fotos: Archiv Horst Kunkel



Gasthaus Johann Lessel, genannt „Lessel Schang“, Saarstraße, im Jahre 1920

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Der Alte Brühl im Jahre 1952

Haus Meyer, im Hintergrund Haus Bollbach

Fotos: Archiv Horst Kunkel



Die Hochwasserkatastrophe vom 3. 11. 1924

hier: im „Alten Brühl“; links das Bauernbaus von Karl Wagner, rechts das Wohnbaus von Peter Meyer und im Hintergrund die Reste der alten evangelischen Kirche

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Die Saarstraße im Jahre 1947

Fotos: Archiv Horst Kunkel



*Hochwasserkatastrophe im Dezember 1947
Hier die Saarstraße im „Alten Brühl“*

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



*Die Schlosserei und Eisenbandlung Georg Weber, Saarstraße
Nr. 56; gegründet 1848*

Foto: Archiv Horst Kunkel

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



*Die Hochwasserkatastrophe am 3. 11. 1924:
die Saarstraße im „Alten Brühl“; im Hintergrund Fürsten-
hausen*

Foto: Archiv Horst Kunkel



stehend: Josef Wenderoth

Hans Burg

sitzend: Rudi Klein, Luise Liefländer, Waßmuth, Paul Gödicke

Treffen der „Saarstraßer“ zum 27. Mal am 11. Oktober 2005 in der Gastätte „Zur Glocke“ in Völklingen.

(Die Treffen finden jedes Jahr am 2. Freitag im Monat Oktober statt)

Die Organisation hatte viele Jahre Luise Liefländer (Schmitt) und neuerdings Erwin Kunkel übernommen.



Saarstraßer unter sich: Obwohl es die Straße am alten Brühl schon lange nicht mehr gibt, treffen sich die Saarstraßer einmal im Jahr. Bereits zum 27. Male kamen sie jetzt in der Völklinger „Glocke“ zusammen, um sich auszutauschen und von den „guten alten Zeiten“ zu sprechen.

Viele sind inzwischen nicht mehr da, aber die noch lebenden Saarstraßer sind gute alte Bekannte, ja zumeist Freunde fürs Leben. „Da die Straße so abgelegen war,“ so Luise

Schmitt geb. Liefländer, eine der Organisatoren dieses Treffens, „kannte man sich untereinander bestens und half sich auch, wo man konnte.“ Fremde hatten keine Chance, in diese Gemeinschaft einzudringen oder sie gar zu stören. Beim 27. Treffen seiner Art kamen 29 Saarstraßer zusammen. Mit von der Partie war auch Rudolf Klein (72), der eigens aus Iserlohn angereist kam. Er ist zudem passionierter Ahnenforscher und weiß fast alles über den Werdegang jedes einzelnen Saarstraßer zu berichten. Seine Forschungen hat

er auf zwei CD-Rom dokumentiert. Theo kam aus Darmstadt in seine alte Heimat gereist. Alle übrigen sind nach wie vor echte Völklinger und sie fühlen sich zudem nach wie vor als echte Saarstraßer. Elfie Baronewitz und Luise Schmitt sind mit 78 Jahren die beiden Ältesten, die zu dem Treffen kamen, Gisela Gry (57) und Theo Ames (58) waren die Jüngsten.

Und schon jetzt freuen sich alle auf das nächste Treffen der Saarstraße, das alljährlich am zweiten Freitag im Oktober stattfindet. rup

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am 12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz

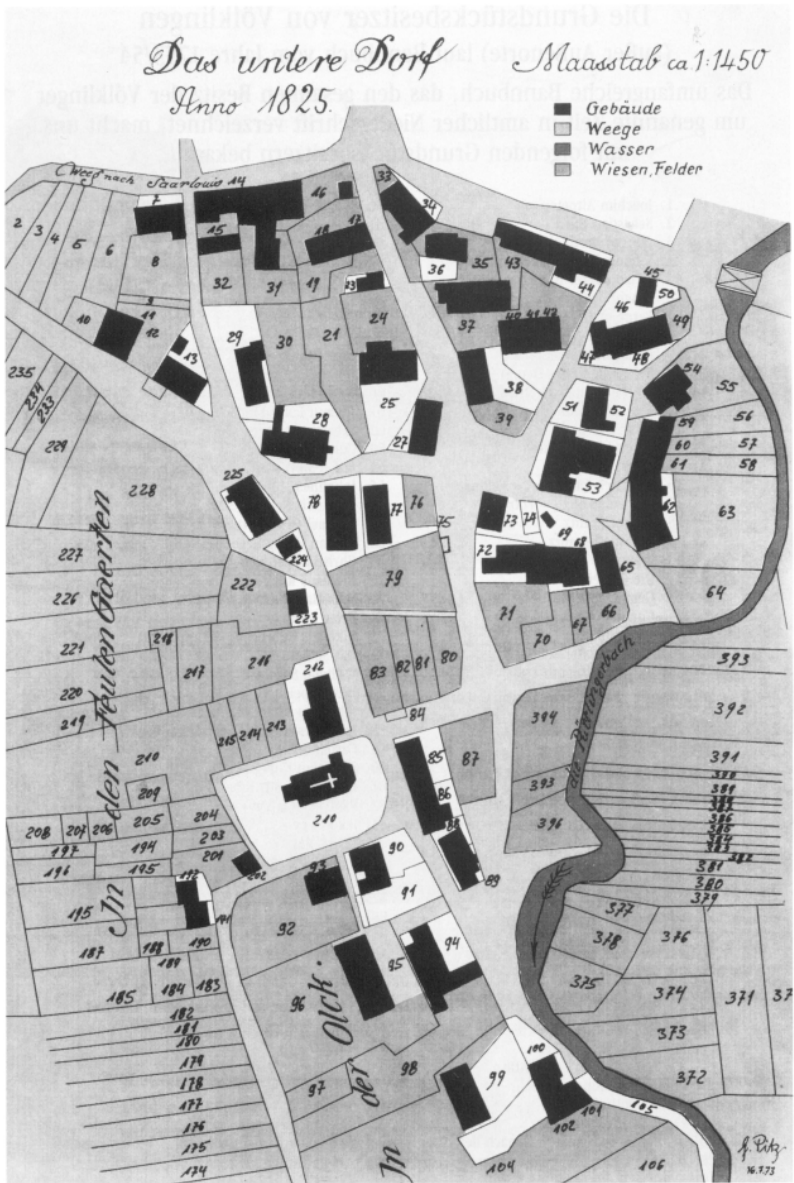


Abbildung: Archiv Horst Kunkel



Der Alte Markt im Jahre 1926

Eingangsseite des Hauses Rupprecht, In der Grät 3, erbaut 1738. Daneben das Haus Dengel, In der Grät 4 („Pigalle“)

Fotos: Archiv Horst Kunkel



Der Alte Markt im Jahre 1926

Straßenseite des Hauses Rupprecht, daneben Haus Haag, In der Grät



Der Alte Markt um 1900

Foto: Archiv Horst Kunkel

Von rechts nach links: Alter Markt 22,24,26, 28 und 30.



Der Alte Markt im Jahre 1926: Haus Schäfer Nickel



„In der Grät“ im Jahre 1920

In der Grät. Links Haus Rupprecht und Haag, große Eisenbahnunterführung mit Ev. Gemeindehaus

Fotos: Archiv Horst Kunkel



Der Alte Markt mit Fronleichnamsprozession im Jahre 1926



Der Alte Markt zum Erntedankfest im Jahre 1935

Anwohner vom Alten Markt im Jahre 1926

Vordere Reihe v.l.:

Rakowski, Hermine Kielburger, Frieda Kielburger, Emmy Rupprecht, Heinz Schäfer, Otto Kielburger, Luise Kielburger, Otto Kielburger sen., Ludwig Krauth

Hintere Reihe v.l.: Paul Rakowski, Rudi Wagner, Frau Eppmeyer, Frau Schäfer, Hermann Rupprecht, Karl-Heinz Kielburger, Christine Kielburger, Jobanna Rupprecht, Philipp Rupprecht



Der Alte Markt im Jahre 1955:

die BB-Lichtspiele von Sebastian Theis (früher Gasthaus „Bürger-Bräu“); links Haus Schneider-Messerschmitt

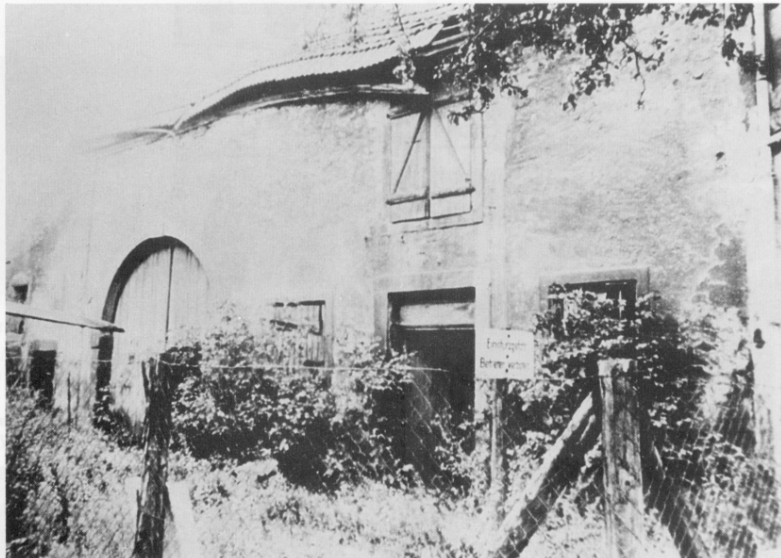


Fotos: Archiv Horst Kunkel

Rölller, N.N., Schneider (Messerschmidt), Bürgerbräu
 links: Bauernhof Nickel Schäfer. Besitzer **1753/54** > Peter Kleins
 Wittib, geb. Maria Susanne FRANZ (1698-1775) die Witwe von
 Johann Peter KLEIN * 16.8.1692 in Hilschbach + 27.3.1735 in
 Wehrden > der Vorfahr von Rudolf Christian (Rudi) KLEIN * 1930



Schneider (Messerschmidt), Bürgerbräu (Lichtspiele) rechts im Hintergrund
 Alter Markt 22 mit Anbau Auto Ackermann aus Saarwellingen. Hier wohnte
 Rudi Klein von 1940 – 1953: die Eltern von 1940 - 1961/62.



Die alte Schmiede von Karl Wagner im „Alten Brühl“

Das Gebäude ist vor 1840 erbaut worden. Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1920

Schmiede von Karl Wagner, 1940 Fürstenhausener Str. Fotos: Archiv Horst Kunkel



Haus Philipp Wagner, Fürstenhausener Straße 6, erbaut 1900

Auf der Mähmaschine Philipp Wagner, am Fenster rechts unten seine Frau Philippine. Aufnahme aus dem Jahre 1905

Hier wohnte Karl Wagner vom 9.5.1891 bis 31.12.1971. Diese Linie WAGNER ist im Mannesstamm ausgestorben. Karl Wagner hatte keine Kinder.

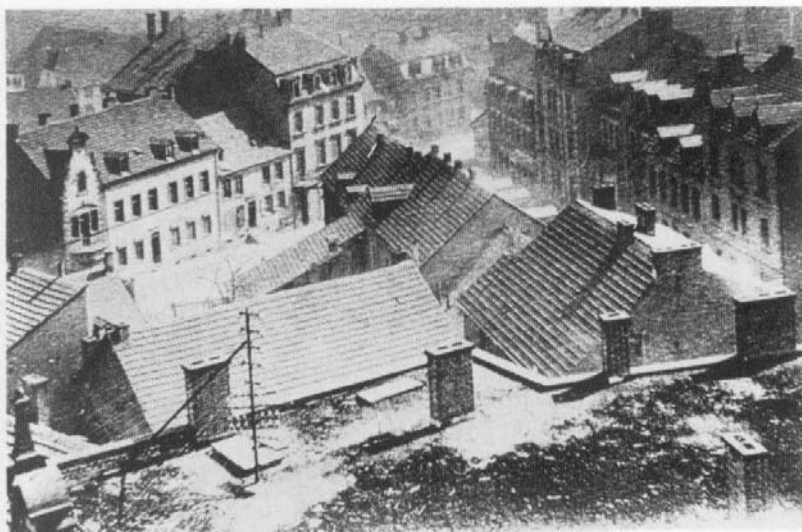


links Ostrolenk, 2.Haus v.rechts Johann Mühlmann, Sportartikel, Lederwaren > hier wurde Rudi Klein 1936 mit Schulranzen und Butterbrottasche „ausgestattet“.



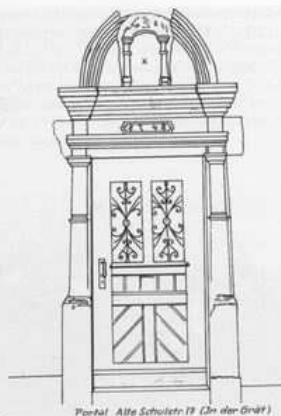
Die Schulstraße im Jahre 1958

Die Häuser der Schulstraße wurden für den Bau der Südtangente abgerissen.



Die Kirchgasse und die Schulstraße im Jahre 1899

Fotos: Archiv Horst Kunkel



Inscript:

Wir wissen aber so unser irdisch Haus dieser Hütten zerbrochen wird das wir einen Bau baben von Gott erbaut das ewig ist im Himmel.

*2. Cor. V. Job. Sebast. Frantz.
(vermütlich von 1665)*

G. Pütz, Okt. 82

(Foto links oben)

Portal am Haus Alter Markt Nr. 17 (beute Schulstraße). Das Haus wurde im Jahr 1748 vom Meier Jobann Sebastian Frank erbaut.



Die Friedrichstraße (heute Karl-Janssen-Straße) im Jahre 1922

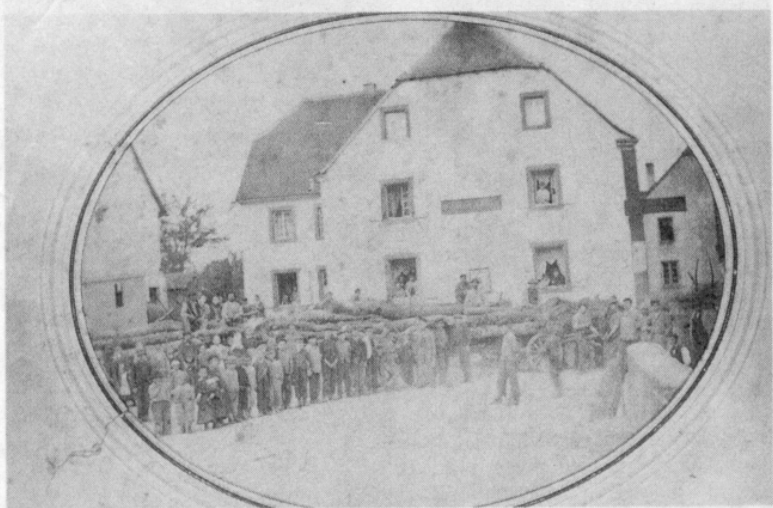
Fotos: Archiv Horst Kunkel



Die Luisenstraße im Jahre 1897:

Umzug anlässlich der Geflügel-Ausstellung: links das Gasthaus Schwarz, rechts das Gasthaus „Alter Fritz“ und das große Haus im Hintergrund ist das Haus Dernebecher (heute „Blumen Eisenbarth“)

Pächter vom Gasthaus „Alter Fritz“ bis 1898 war Christian KLEIN der Erbauer der Turnhalle Völklingen, Großvater von Rudi Klein



Zur Gaststätte Alter Fritz von Johann Rixecker, einem stattlichen Gebäude, war die Wustgasse der kürzeste Weg – der Fotograf hat für die Aufnahme den Blick von der Gasse ausgewählt.

Pächter vom Gasthaus „Alter Fritz“ bis 1898 war Christian KLEIN der Erbauer der Turnhalle Völklingen, Großvater von Rudi Klein

Fotos: Archiv Horst Kunkel



Vor der Backstube in der Wustgasse: Bäcker Johann Herber, seine Frau (rechts) und ihre Mitarbeiterin Frau Kühlwetter. Das Foto wurde um 1915 aufgenommen.

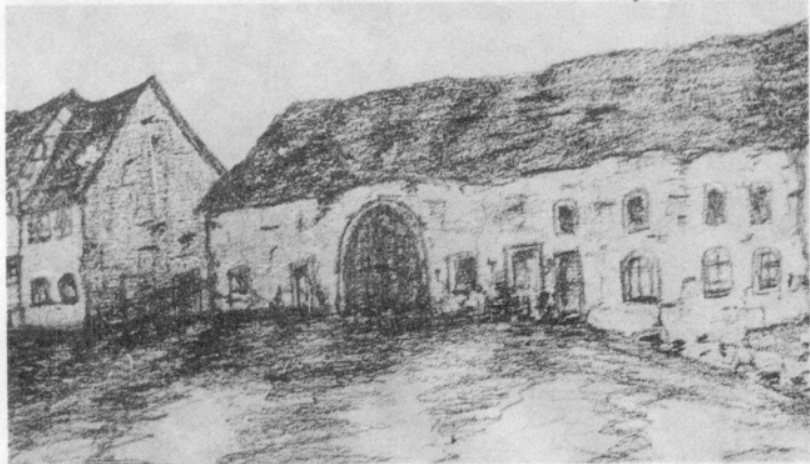
Fotos (5): Sammlung Horst Kunkel



Die Wohnhäuser in der Vöklinger Wustgasse hatten eigene Gärten vor der Haustür; so sahen sie um 1960 aus. Als die Innenstadt umgestaltet und das Neue Rathaus errichtet wurde, riss man die Häuschen ab.

Foto: Archiv Horst Kunkel

In der „**Wuschgass**“ lebten auch Vorfahren von Gerhard BALZER



Sogar einen Bauernhof gab es in der Wustgasse. Philipp Rölller, Schüler des Realgymnasiums Völklingen, zeichnete das Haus des Landwirts Petry um 1910. Links erkennt man die Wohnhäuser aus dem Bild darüber.

Foto: Archiv Horst Kunkel

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



**Unter französischer Verwaltung
Anfang der 50er Jahre, das Auto-
kennzeichen zeigt es. Im Hinter-
grund das damalige Finanzamt;
gleich hinter dem dunklen Haus
links begann die Wustgasse.**

Foto: Archiv Horst Kunkel

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am 12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Der „Kunkelsbof“ in einer Aufnahme von 1881

Hofgut des Bürgermeisters Carl Kunkel. Hier wurde 1844 die erste Briefsammelstelle in Völklingen eingerichtet. Das erste Haus im Vordergrund ist als das Rudolph'sche Haus bekannt. Es ist benannt nach Karl Eduard Wilhelm Rudolph, Arzt im Bataillon des 30. Landwehrregiments zu Saarlouis, der am 20. 11. 1836 die Tochter Soppia Wilhelmina des Bürgermeisters Kunkel geheiratet hatte. In diesem Haus war später das Amtsgericht untergebracht. Das zweite Haus auf der linken Straßenseite hatte den Sitzungssaal des Amtsgerichts beherbergt. Das kleine Haus anschließend war die Schule, in der 1902 das erste Gymnasium (in Entwicklung) eingerichtet worden ist.

„Kunkelshof“ Hier lebten Vorfahren von Horst Kunkel



Das Amtsgericht Völklingen

An der Stelle des ehemaligen Kunkelsbofs errichtete die Gemeinde Völklingen 1897/99 das neue Gebäude des Königlichen Amtsgerichts, das am 1. Mai 1899 seiner Bestimmung übergeben wurde.



Hochwasser am 31.12.1947. Häuser: Rückansicht von Alter Markt 22, 24 + 26



Hochwasser am 31.12.1947, Saar und Köllerbach,
„Zementsteinfabrik“

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz

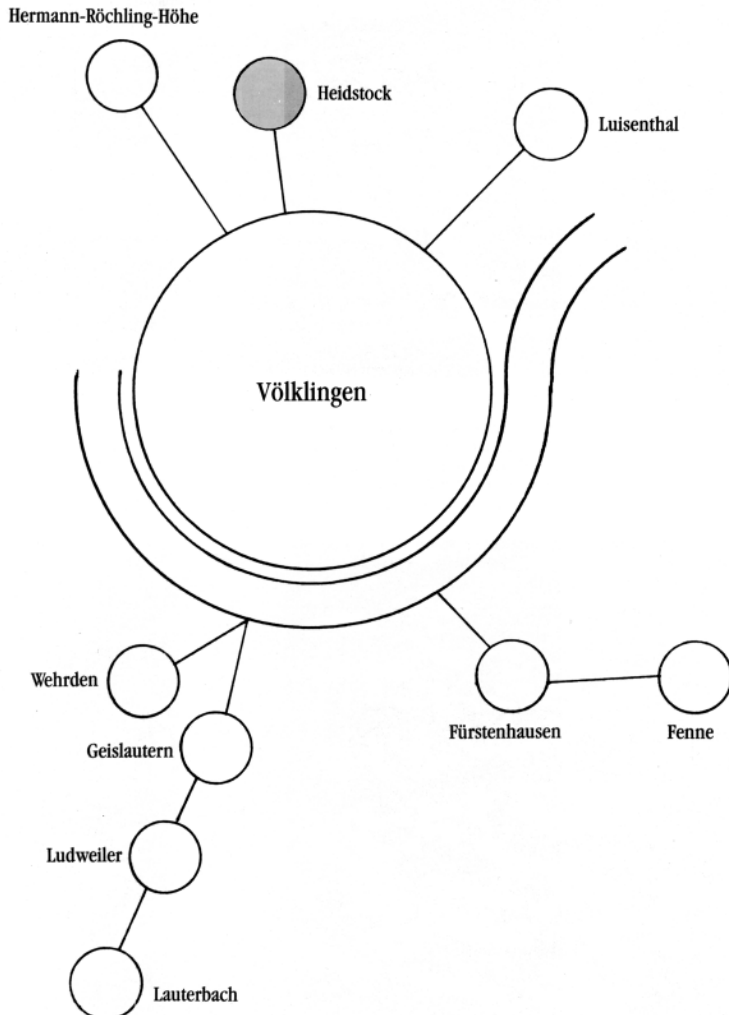


Hochwasser am 31.12.1947 vom Köllerbach in Völklingen

Oberschule für Jungen – Bauhof Betzen – „Villa“ Theis –
Gefängnisgebäude vom Amtsgericht Völklingen

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz

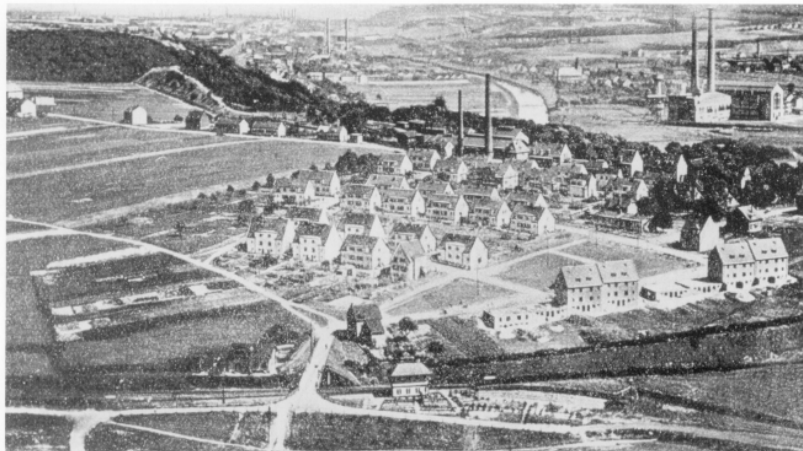
Der bevorzugte Ortsteil HEIDSTOCK und SONSTIGES



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Heidstock in neuerer Zeit



So sah der Heidstock vor 60 Jahren aus

Der auf dem schmalen Höhenrücken zwischen Köllerbach und Saar gelegene Stadtteil Heidstock im Jahre 1932. Im Vordergrund die Eisenbahnhaltestelle der Kölleraltstrecke, dahinter das Haus des Stellwerkers Schulligen, das 1973 der neuen Straßenverbindung zwischen Mosel- und Stadionstraße weichen mußte. Rechts die im Bau befindliche Burgstraße. Links das noch unbebaute Wiesen- und Ackergelände „Auf Rammel“. In der Bildmitte die Kreissiedlung, dahinter der ehemalige Rudolfsbach, mit der sich nach Osten binziehbenden Bergebalde. Im Hintergrund die Luisenbaler Zentrale, rechts der Saarlauf und das Kraftwerk Fenne.

Heidstock 1932

Foto: Archiv Horst Kunkel

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Und so sah es auf dem mittleren Heidstock vierzig Jahre (1970) später aus. Der junge Stadtteil bat in dieser Zeit einen ganz besonders beachtlichen Aufschwung genommen und immer noch wird weitergebaut. Die günstige Lage zwischen Saar- und Köllertal zieht immer mehr Bauwillige in dieses schöne Wohngebiet.

Fotos: Archiv Horst Kunkel

Heidstock 1970



Gerhardstraße

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Foto: Archiv Horst Kunkel

Kolonialwaren „Rixecker“ Gerhardstraße

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Blick auf die ansteigende Straße zum Heidstock um 1915

Die zunächst feldwegähnliche untere Gerhardstraße ohne Bürgersteig und Straßenrinne wurde nach dem Oberbergbaupmann Job. Carl Ludwig Gerbard (1768 - 1835) benannt.

Links das Colonialwarengeschäft von Katbarina Allpeter-Hanß, vor der Eingangstür, neben ihr der Ebemann Friedrich A. und die beiden Kinder Käthe und Friedrich. Zwischen den beiden Bäumen die beiden kleineren Häuser der Familien Jakob Jenal und Johann Samson, es folgt das Anwesen der Flaschenbierbandlung Fritz Weiß, dann Ludwig Eisenbarth, Johann Lang und die 1900 erbaute Gaststätte „Zum Volksgarten“ von Gastwirt Job. Meyer. Um 1894 wurde die Straße mit Gas-Richtungslaternen versehen.

Fotos: Archiv Horst Kunkel

Gerhardstraße



Gerhardstraße

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Fotos: Archiv Horst Kunkel

Gerhardstraße



Gerhardstraße



Gerhardstraße



Blick von der Anböbe auf die abfallende Straße (vor 1915)

Linkerhand die Eichenanlage, rechts das Anwesen der Familie Jakob Bartbel, in dem sich das erste Colonialwarengeschäft Allpeter befand, daneben das Haus der Witwe Schröder (später Lang). Im Hintergrund die Gastwirtschaft „Zum Volksgarten“ mit ihrer Sommerballe und Kegelbahn.

Fotos: Archiv Horst Kunkel

Gerhardstraße



Gerhardstrasse

Mittlerer Teil der Gerhardstraße mit den Häusern Kubn, Steinmann, Eberhard, Hubig, Stutz, Dernbecher, Steinmann (v. r.)

Gerhardstraße



Gruss aus Völklingen

Eichen-Anlage

Gerhardstrasse

Colonialwarenhandlung, Tabak u. Cigarren
Friedrich Altpeter

Gerhardstraße

Foto: Archiv Gerhard Balzer

(Siehe auch Bild auf Seite 093)



Gerhardstraße – Haus Balzer Foto: Archiv Gerhard Balzer



Klausnerstraße 23 Foto: Archiv Gerhard Balzer



Gerhardstraße – Haus Balzer

Foto: Archiv Gerhard Balzer

*Die Pfählerstraße auf dem Heidstock um 1930***Pfählerstraße**

Foto: Archiv Horst Kunkel

Die Pfählerstraße auf dem Heidstock um 1930

Heute stehen noch zwei Häuser der Pfähler-Stiftung auf dem Heidstock (unten). Sie haben noch ihren ursprünglichen Charakter bewahrt. Die Schwester des Geb. Bergrats Pfähler, Louise Pfähler, hat in ihrem Testament von 1896 beschlossen, aus der anfallenden Erbschaft Häuser für arme, altersschwache, arbeitsunfähige Menschen des Kreises Saarbrücken zu errichten. So wurden auf dem Heidstock zwei Einfamilien- und zwei Zweifamilienhäuser gebaut. Die Häuser auf der linken Straßenseite stehen noch. Die auf der rechten Seite wurden abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Auflösung der Stiftung erfolgte im Dezember 1967.

Fotos: Archiv Horst Kunkel



Das Haus Geier, Kühlweinstraße 23, um 1910
Vor dem Eingang (v.l.) Ernst, Rudolf, Erich und Hermann
Oßwald.

Foto: Archiv Horst Kunkel

Kühlweinstraße 23. Hier wohnte die Familie Oßwald mit 7 Kindern.
Die einzige Tochter Berta Oßwald ist die Mutter von Rudi Klein



An gleicher Stelle, wie oben, „Neubau“ der Kühlweinstraße 23



Die Völklinger Turnhalle um das Jahr 1900

Diese Turnhalle ist Eigentum des „Völklinger Turnvereins von 1878“ (VTV). Sie war im Jahre 1896 von Christian Klein, dem I. Turnwart des VTV, erbaut worden.

Fotos: Archiv Horst Kunkel

Turnhalle Völklingen. Erbaut von Christian Klein dem Großvater von Rudi Klein



Turnhalle des VTV von 1878

Das Gebäude wurde 1898 von Christian Klein erbaut. Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1905.

Turnhalle Völklingen mit Cafe und Gastwirtschaft. Erbaut von Christian Klein dem Großvater von Rudi Klein

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Im Hintergrund > St. Eligiuskirche in Völklingen



Völklinger Hütte mit Knappschaftskrankenhaus

Foto: Archiv Horst Kunkel



„Gasbehälter“ – Hüttenanlage – Zementwerk – Lastschiffe auf der Saar



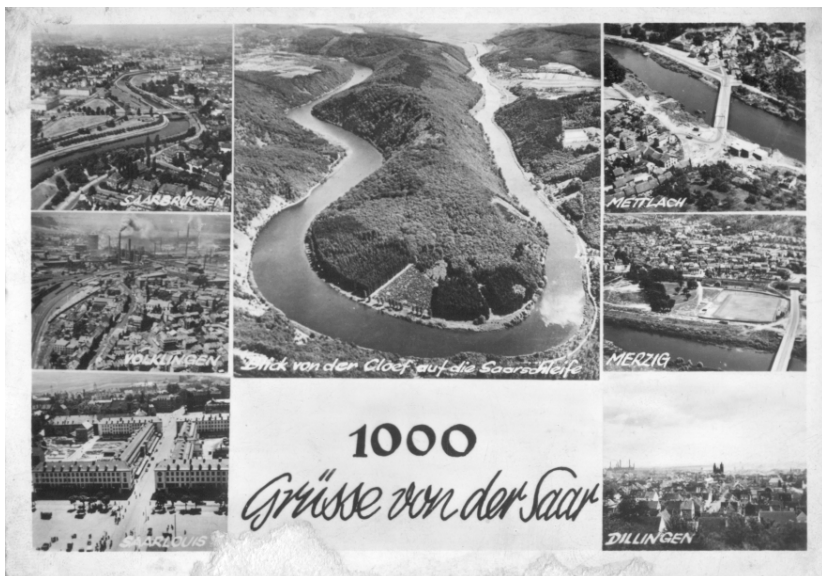
Saarbrücken

Die Saar wird 1935 wieder deutsch.

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006 im Hotel-Ristorante Kurtz



Sankt-Johanner-Platz in Saarbrücken 1870
(Gefangennahme der Franzosen)





Saarschleife bei Mettlach, Blick von der Cloef bei Orscholz



Turnerinnen des TuS Völklingen im Jahre 1949. Vordere Reihe v.l.n.r.: Lilo Niegemann, Ingrid Brendel, Margot Hoffmann, Marlene Netzer, Rita Bastian, Agnes Leis; 2. Reihe: Maria Krell, Marliese Stutz, Maria Wilhelmy, Rosi Dorr, Gisela Jochum, Anneliese Stutz, Margit Karrenbauer, Anneliese Martin; hintere Reihe: Ellenruth Mauel, Waltraud Kopp, Edith Klahold, Hannelore Brinker, Inge Fleischhut, Ilse Schumacher.

Turnerinnen des TuS Völklingen 1949



Die Frauen-Handballmannschaft der Spiel- und Sportgemeinde wurde Saarlandmeister 1947. Hintere Reihe v.l.n.r.: Meta Sachs, Erika Spang, Lydia Felten, Ruth Spreuer, Lene Maier, Mia Lorenz, Annemarie Schuligen; kniend: Hannelore Greif, Lore Annen, Anneliese Schwarz, Agate Conrad, Agate Bersheim.

Handballerinnen der Spiel und Sportgemeinde Völklingen 1947 kniend 2. v. links unsere Mitschülerin Lore Annen

Die aktiven Leichtathleten des TuS Völklingen 1949 in Bildstock. Vorn v.l.n.r.: Horst Kunkel, Erich Roth, Norbert Kind, Joachim Bamberger, Rudi Densborn, Hermann Bamberger; dahinter: Karl Martin, Hans Martin, Helmut Becker, Werner Jost, Helmut Ettelbrück, Günter Hafner, Artur Geiter, Horst Heipp, Rudi Klein, Rudolf Martin und Josef Wammesser.



Leichtathleten des TuS Völklingen 1949 stehend 3. v. rechts Rudi Klein



1. Mai 1950. Umzug der Belegschaft Gebr. KREIS durch Völklingen .
Rudi Klein ist in der in der dritten Reihe rechts zu sehen.



Tanzschule LEIS. Frau Leis ist die Tochter von Nickel Schäfer.
Gerd Lang > letzte Reihe > 4. von links ●

Rudi Klein > mittlere Reihe > 6. v. r. ●

Helga Rosar > ● 3. v. rechts

Saarlied

O Saarlant, du Kleinod von strahlendem Glanz, o Land, du, von Wäldern und
 Ei-sen, dir will ich gehören, dir weihen will ich ganz, nichts
 soll mich dir ferner entrei-zen! So kling' es denn stolz in die Lande
 hinaus, wenn freudigen Herzens ich sa-ge: Hier ist meine Heimat im
 Lande der Saar, laut preis' ich nie all meine Ta-ge!

Saarlid

Singw.: Wir lügen hinaus

1. Ich weiß wo ein liebliches, freundliches Tal, von waldigen Bergen umgeben, da blitzen die Wellen im Sonnenstrahl, es blühen auf den Hügel die Reben. Und Dörfer und Städte auf grünender Flur und Menschen von kernigem Schlage: das ist meine Heimat am Strande der Saar, laut preis' ich sie all meine Tage.

2. Wer einmal gewandert am Ufer der Saar und einmal den Saarwein getrunken, wem einmal die Blicke der Mädchen so klar in die glühende Seele gesunken, der zieht nicht mehr weiter, es sagt ihm so wahr das Herz mit gewaltigem Schlage: Hier ist meine Heimat usw.

3. O Saartal, du Kleinod von strahlender Pracht, du Grenzmark der deutschen Gefilde, wir halten in Treuen wohl über dich Wacht, es dient jede Brust dir zum Schilde. So kling' es denn stolz in die Lande hinaus, wenn freudigen Herzens ich sage: Hier ist meine Heimat usw.

B. Limberger

Deutsch ist die Saar

Singw.: Glückauf, Glückauf! der Steiger kommt

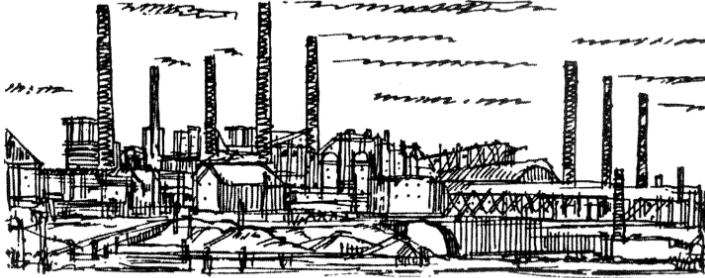
1. Deutsch ist die Saar, deutsch immerdar! Und deutsch ist unseres Flusses Strand und ewig deutsch mein Heimatland, mein Heimatland!

2. Deutsch bis ans Grab Mägdlein und Knab' und deutsch das Lied und deutsch das Wort und deutsch der Berge schwarzer Hort; der Berge Hort!

3. Ihr Himmel, hört! Jung Saarloch schwört: wir wollen's in den Himmel schrei'n, wir wollen niemals Knechte sein, nie Knechte sein!

Sans Maria Luz 1921

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Hüttenansicht



Deckengemälde in der neuen Ev. Kirche

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Ev. Kirche in Völklingen

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Foto: Archiv Horst Kunkel

Ev. Kirche in Völklingen

Altes Völklinger Königshofgelände aufgefunden (1958)

Ein sehr bemerkenswerter Fund gelang dem bei der Stadtverwaltung Völklingen beschäftigten Dipl.-Ing. Gyula Riedlmayer, der als ungarischer Flüchtling erst vor kurzer Zeit nach Völklingen kam.

Wie aus alten Urkunden zu entnehmen ist, war Völklingen ursprünglich eines jener "Königsgüter", die von ihren Besitzern - den fränkischen Herrschern - an Kirchen oder an treue Gefolgsleute verschenkt wurden. Im Jahre 999 schenkte Kaiser Otto III. den Königshof Völklingen dem Bischof Adalbert von Metz, und dieser wieder übertrug ihn als Lehen dem Grafen des unteren Saargaus.

Vom 12. bis zum 14. Jahrhundert wird der Königshof verschiedentlich in Urkunden genannt.

Im Bereiche des Völklinger Hofes gab es damals bereits von Leibeigenen besiedelte "Hofstätten" und eine "frie Hofstadt" (freie Hofstatt).

Viele Verwüstungen und Zerstörungen suchten das Land heim, besonders im 30-jährigen Krieg. Der Königshof war zerfallen, und man wußte nicht einmal mehr, wo er einst gestanden hatte.

Mit Hilfe von Andeutungen aus einer alten Kartenskizze von 1825, klugen Kombinationen und tatsächlichen Funden von Mauerresten gelang es nun Herrn Riedlmayer, das Gelände - sowohl der alten "frie Hofstadt", wie auch des Königshofes selbst - ziemlich genau anzugeben.

Durch die "frie Hofstadt" führten zwei Hauptverkehrswege, einmal vom südlichen Saarufer in Richtung Bous und dann in Richtung Köllerthal. An der heutigen Fürstenhausener Brücke führte damals eine Fähre in Richtung "Im alten Brühl". Umrahmt war die "frie Hofstadt" im Osten vom Köllerbachbett, südlich bildete die Saar eine natürliche Grenze, die westliche Grenze verlief ungefähr bei der heutigen "Alte Schulstraße" und "Im alten Brühl". Die nördliche Grenze war die heutige "Karl-Janssen-Straße".

Ungefähr 200 m nördlich der "frie Hofstadt" war der Eingang zum damaligen Königshof etwa in der heutigen Brunnenstraße.

Leider war bei dem raschen maschinellen Abriß genaue Beobachtung nicht möglich. Bei einem eventuellen weiteren Abrißvorhaben in dieser Gegend gäbe es sicher noch manche Über-

raschung. Es ist daher wünschenswert, daß der Erforschung aller noch etwa auffindbaren Zeugen der Vergangenheit größte Sorgfalt gewidmet wird, und daß auch bei der künftigen Planung die ältesten Stätten der Vergangenheit möglichst geschont werden.

Die hier beschriebenen Entdeckungen sind noch im Anfangsstadium der Untersuchung. Vielleicht kommen noch weitere interessante Dinge zutage. Wie sah der Königshof wohl aus? Bei etwa 40.000 qm Fläche hatte er einen völlig unregelmäßigen Grundriß und erstreckte sich in etwa 250 m Länge in Nord/Süd-Richtung. Im oberen Drittel war er bis zu 220 m breit, im unteren Teil etwa 110 m. Der gesamte Königshof war mit einer 3 - 3,5 m hohen Mauer umgeben. Die Mauerreste sind heute noch feststellbar an einigen Grundstücken in der Moltkestraße.

Der Königshof Völklingen war keine befestigte Stätte im Sinne einer Verteidigungsburg, sondern er diente in erster Linie wirtschaftlicher Nutzung und der Repräsentation. Er weicht von der Form üblicher Befestigungen ab. Man findet keine Eckbacksteine, sondern nur eine dem Gelände angepaßte Umgürtung mit Mauerwerk.

Im Osten wurde er begrenzt von der heutigen Moltkestraße, zwischen Gatter- und Brunnenstraße. (Die Brunnenstraße hat sehr wahrscheinlich ihren Namen vom damaligen Hofbrunnen, der heute noch als verdeckte Zisterne sichtbar ist.) Die südliche Grenze bildete die heutige Brunnenstraße. Hier war auch wohl der Eingang zum Königshof. Die westliche Grenze läuft der Hofstattstraße entlang bis zu der Sackgasse, die heute zur Turnhalle führt. Die nördliche Grenze ist nicht mehr genau feststellbar, da die im letzten Jahrhundert errichteten Straßenführungen und Neuparzellierungen die Überreste verwischt haben. Mit Hilfe des aus dem Jahre 1825 stammenden Katasterplanes weist Herr Riedlmayer aber nach, daß die nördliche Grenze von der Hofstattstraße entlang der Sackgasse und quer durch das heutige Turnhallengelände bis zur Ecke Gatterstraße und Poststraße verläuft und sich südöstlich weiterzieht (mit kleinen Krümmungen) bis zum heutigen Obdachlosenheimgelände, wosie an den östlichen Teil anstößt.

Im südlichen unteren Drittel des Königshofes waren sehr wahrscheinlich die Wohnräume des herrschaftlichen Meiers, die Wirtschaftsgebäu-

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Foto: Archiv Horst Kunkel

Alte Ev. Kirche an der Saarstraße in Völklingen



Alte Ev. Kirche an der Saarstraße in Völklingen
Brand der Martinskirche



Alte Ev. Kirche an der Saarstraße in Völklingen
Nach dem Brand der Martinskirche

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006

Funde am „Alten Brühl“: Ohne Geschichte keine Zukunft Eine Stadt entdeckt ihr Gesicht

— VON DORIS DÖPKE —

Zum Lachen wäre es, wenn es nicht traurig wäre. Da ist eine Stadt, die sich mehr als 1000-jähriger Geschichte rühmt und stolz darauf verweist, dass sie – und nicht ihre heute viel größere und bedeutendere Nachbarin – einst Sitz einer Landesregierung, pardon: eines Königshofs war. Da gibt es kluge Bücher, in denen kluge Köpfe aufgeschrieben, was sie in Archiven fanden: alte Urkunden, Notizen von Stadt-Bürgern früherer Jahrhunderte, Ausgrabungs-Berichte, Bilder. Da gibt es ein Gelände, auf dem einst gleichsam die Wiege der Stadt stand. Dann aber gibt es plötzlich Pläne, an jenem einzigartigen Ort etwas zu bauen, das gar nicht einzigartig ist: einen Supermarkt. Eine Lachnummer aus Schilda. Oder ein Trauerspiel, mit Ignoranz und Schludrigkeit in den Hauptrollen. Gewiss, Völklingen muss dringend in die Zukunft schauen, mit nostalgischem Sinnieren über gute alte Zeiten hat sich die Stadt schon zu lange beschäftigt. Doch an die Zukunft zu denken, heißt gerade nicht, die Vergangenheit einfach ad acta zu legen: Wer der Zukunft zugewandt leben will, muss wissen, wer er ist und woher er kommt. Nur wer seine Wurzeln kennt, kann seine künftigen Möglichkeiten begreifen und nutzen – das gilt für Menschen wie für Städte.

Völklingen hat ein gespaltenes Verhältnis zu seiner Geschichte. Nur widerwillig akzeptierten viele, dass die Alte Hütte erhalten blieb; das heutige



Denkmal ist Symbol nicht nur für Glanz, sondern auch für Elend der Stadt. Leichten Herzens trennte man sich in den 70er Jahren einem „modernen“ Stadtbild zuliebe von Gründerzeit-Straßenzeilen. Allzu großzügig ließ man um vermeintlicher wirtschaftlicher Vorteile willen Schuhschachtel-Architektur an der Stelle weniger „nützlicher“ historischer Ensembles zu. Jetzt aber suchen Stadtplanung und -entwicklung neue Wege. Und auch aus der Sicht der Völklinger ist das lange gering geschätzte Alte im Kurs gestiegen; die Alte Hütte, Weltkulturerbe – nicht mehr Last, sondern Zukunftschance; die Jugendstilhäuser in der Innenstadt – nicht mehr „unmodern“, sondern liebenswert. Die mittelalterlichen Funde am „Alten Brühl“, von vielen Bürgern besucht und bestaunt, kommen da zur rechten Zeit: Eine Stadt entdeckt selbstbewusst ihr Gesicht. Darum braucht Völklingen die eindrucksvollen Zeugnisse seiner frühesten Vergangenheit. Um die „Geburtsurkunde“ der Stadt zu erhalten, sichtbar und zugänglich, müssen Politiker und Bürger alles nur Mögliche tun. Noch viel mehr Druck aus Rat und Öffentlichkeit tut Not, damit Firmen wie Lidl und Saarstahl sich zu Zugeständnissen bequemen – Zugeständnisse, die die Unternehmen ehren würden. Öffentlicher Druck fürs Vergangene, auch mit Blick auf die Zukunft: damit sich eine Pannen-Kette wie beim „Alten Brühl“ nicht wiederholt.

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006

Zeitung für Völklingen Köllertal und Warr

Mit Großrosseln, Heusweiler, Püttlingen, Riegelsberg und Völklingen

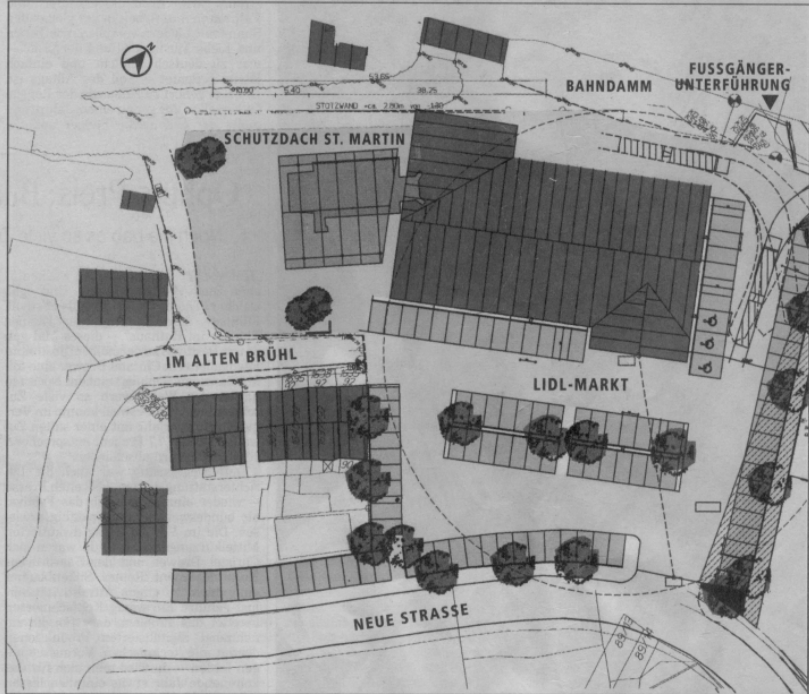
Kompromiss für die Geschichte

Wau-Bagger? — Appelle und Entwürfe, um Zeugnisse des mittelalterlichen Völklingen zu erhalten

Rettings-Plan Etliche Plan-Skizzen für das Gelände am „Alten Brühl“ hat Landeskonservator Johann Peter Lüth bereits vorgelegt — Kompromiss-Vorschläge: Sie sollen den Bauwünschen der Firma Lidl Rechnung tragen und es andererseits möglich machen, dass die jetzt durch Grabungen freigelegten Überreste der mittelalterlichen Martinskirche erhalten und öffentlich zugänglich gemacht werden. Nach dieser Skizze würde

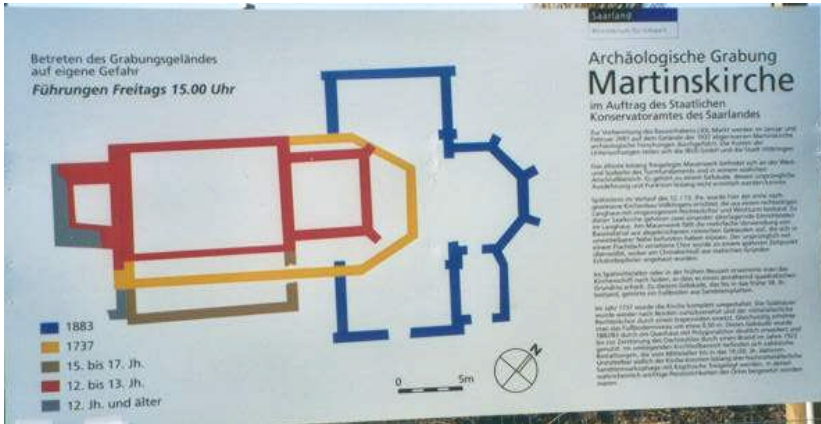
durch den Lidl-Markt (hinten rechts, orangefarben) nur der aus dem 19. Jahrhundert stammende Chor der (blau eingezeichneten) Kirche überbaut. Mittelalterliche und barocke Reste könnten unter einem schützenden Dach besichtigt werden. Der Plan hat freilich einen Haken: Ein Teil der Parkplätze (grau) liegt weiter vom „Lidl“-Bau entfernt, als es dem Marktbetreiber lieb ist. ZEICHNUNG: LANDESKONSERVATORAT

au-Bagger? – Appelle und Entwürfe, um Zeugnisse des mittelalterlichen Völklingen zu erhalten



Rettings-Plan Etliche Plan-Skizzen für das Gelände am „Alten Brühl“ hat Landeskonservator Johann Peter Lüth bereits vorgelegt – Kompromiss-Vorschläge: Sie sollen den Bauwünschen der Firma Lidl Rechnung tragen und es andererseits möglich machen, dass die jetzt durch Grabungen freigelegten Überreste der mittelalterlichen Martinskirche erhalten und öffentlich zugänglich gemacht werden. Nach dieser Skizze würde

durch den Lidl-Markt (hinten rechts, orangefarben) nur der aus dem 19. Jahrhundert stammende Chor der (blau eingzeichneten) Kirche überbaut. Mittelalterliche und barocke Reste könnten unter einem schützenden Dach besichtigt werden. Der Plan hat freilich einen Haken: Ein Teil der Parkfläche (grau) liegt weiter vom „Lidl“-Bau entfernt, als es dem Markt-Betreiber lieb ist. ZEICHNUNG: LANDESKONSERVATORAMT



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Archäologische Grabung Martinskirche



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Archäologische Grabung Martinskirche



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Archäologische Grabung Martinskirche



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Saarstraße



Einebnung nach der 1. Grabung

Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Einebnung nach der 1. Grabung



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



Einebnung nach der 1. Grabung





Saarstraße an der Martinskirche 1996



Treffen der Klassen 8a+b der Luisenschule in Völklingen am
12. Oktober 2006



2. Ausgrabung an der Martinkirche





Im Hintergrund Kühltürme vom Kraftwerk Fenne.



Rechts zur Saarstraße



Laufübungen an der Fürstenhausener Brücke





Fürstenhausener Brücke



Hüttengelände an der früheren Saarstraße



Hüttengelände an der früheren Saarstraße



Rathausturm Völklingen Turm der Ev. Kirche



Fürstenhausener Brücke



Hüttenhalle steht auf den Grundstücken der linken Saarstraße.
Die Grundstücke der rechten Saarstraße sind Freifläche.



links Hüttengelände am Rand der früheren Saarstraße
Türme St. Eligius Rathaus Ev. Kirche



Aufnahme von der Saarstraße – Hier standen die Häuser
Kath. Kirche St. Eligius Rathaus



Kath. Kirche St. Eligius Parkhaus Schulstraße Rathaus



Ev. Kirche Völklingen

